

**Antrag 49/I/2022**

**OV Neuruppin, OV Fehrbellin**

**Der/Die Landesparteitag möge beschließen:**

**Radwegenetz ausbauen**

- 1 1. Der Radwegeausbau ist im gesamten Land
- 2 Brandenburg voranzutreiben. Ziel ist, dass je-
- 3 de Bundes- und Landesstraße mittelfristig
- 4 einen straßenbegleitenden Radverkehrsweg
- 5 aufweist.
- 6 2. Abzustufende Straßen sind in der Regel mit
- 7 einem straßenbegleitenden Radverkehrsweg,
- 8 zumindest aber mit einem Schutzstreifen
- 9 oder einem Radfahrstreifen zu übertragen.
- 10 Der übertragende Straßenbaulastträger hat
- 11 hierfür Sorge zu tragen.
- 12 3. Straßen von und zu Bahnhöfen sind beim Aus-
- 13 bau der Radverkehrswege prioritär zu behan-
- 14 deln.

15

**16 Begründung**

17 Brandenburg ist Fahrradland! Mit mehreren tau-  
18 send Kilometern an Fahrradwegen verfügt das Land  
19 bereits über ein breit ausgebautes Radwegenetz,  
20 welches intensiv von Brandenburger\*innen von Nah  
21 und Fern genutzt wird. Nichtsdestotrotz existieren  
22 nach wie vor diverse weiße Flecken im Netz und  
23 viele wichtige Verbindungen insbesondere an den  
24 Bundes- und Landesstraßen fehlen bisher. An die-  
25 sen Stellen muss der Ausbau weiter vorangetrieben  
26 werden!

27 Der Verkehrssektor ist der einzige Bereich, in dem  
28 im Land Brandenburg die CO2-Emissionen seit 1990  
29 sogar anstiegen. In den Zwischen- und Sektorzielen  
30 des Klimaplanes Brandenburg ist festgehalten, dass  
31 die Emissionen im Verkehrssektor bis 2030 im Ver-  
32 gleich zu 2020 um 35 Prozent sinken sollen. Dabei  
33 spielt neben dem Ausbau des ÖPNV und der Nut-  
34 zung alternativer Antriebe auch die vermehrte Nut-  
35 zung des Fahrrads eine entscheidende Rolle. Nach  
36 der weitgehenden Energiewende muss nun auch  
37 die Verkehrswende zur Erreichung unserer Klimazie-  
38 le vollzogen werden!

39 Ein gut ausgebautes Radwegenetz ist ein Touris-  
40 musmagnet! Schon vor der Corona-Pandemie setz-  
41 te ein Trend zum nachhaltigen Inlandstourismus  
42 ein, bei dem der Fahrradtourismus eine bedeutende  
43 Komponente darstellt. Besucher\*innen wollen die

**Empfehlung der Antragskommission**

**Annahme (Konsens)**

44 über 3.000 Seen und Wassergebiete im Land selbst-  
45 ständig und flächendeckend erkunden, sich erholen  
46 und die Natur genießen. Dies geht nur mit sicheren  
47 und gut ausgebauten Radwegen.

48 Die bisherige ausschließliche Betrachtung des mo-  
49 torisierten Verkehrs auf der betreffenden Strecke  
50 zur Bedarfsermittlung eines konkreten Radwege-  
51 ausbaus greift zu kurz. Neben der Gefahrenbelas-  
52 tung für Radfahrende durch den motorisierten Ver-  
53 kehr sollte vielmehr die potenzielle Nutzer\*innen-  
54 zahl in die Abwägung einbezogen werden. Auf klei-  
55 neren Landesstraßen werden oftmals die geforder-  
56 ten Verkehre nicht erreicht. Nichtsdestotrotz schre-  
57 cken gerade dort viele potenzielle Radfahrende da-  
58 vor zurück auf der bisherigen Strecke auf das Fahr-  
59 rad umzusteigen. Dabei muss gelten: Nicht die An-  
60 zahl der Fahrzeuge darf ausschließlich darüber ent-  
61 scheiden, ob ein Fahrradweg errichtet wird- viel-  
62 mehr muss die Nutzer\*innenanzahl und die Nutze-  
63 rungsgruppen ein wesentliches Gewicht bei dieser  
64 Abwägung erhalten.

65 Ebenfalls im Sinne der Verkehrswende stellen Bahn-  
66 höfe wichtige Verkehrsknotenpunkte dar. Bahnfah-  
67 rende, insbesondere Pendler\*innen, sollten idealer-  
68 weise mit dem Fahrrad zum Bahnhof gelangen, um  
69 einen minimalen CO2-Fußabdruck zu erzielen. Auch  
70 für die touristische Nutzung ist es von erheblicher  
71 Relevanz, dass die Bahnhöfe mit Radwegen gut an-  
72 gebunden sind.